

Niederschrift
**über die Sitzung der Gemeindevertretung
in Meinhard-Grebendorf, Bürgerhaus
Sitzungstag: 24. März 2022**

Gemeindevertretung:

Anwesend:

Stellv. Vorsitzender Michael Pack

Uwe Beck
Dirk Funke
Karl Jeanrond
Rainer Klippert
Utta Laumann
Gerhard Pippert
Erwin Roth
Bruno Sieberhein
Silvia Volkmar

Rolf Eyrich
Frank Gimbel
Joachim Gruß
Ingo Krause
Christian Menthe
Isabell Menthe
Timo Sauer

Guido Hasecke
Georg Hottenrott
Bernhard Mensing

Helmut Wagner

Entschuldigt fehlen:

Carl Christoph Jost
Niclas Krannich

Gemeindevorstand:

Anwesend:

Bürgermeister Gerhold Brill
Erste Beigeordnete Friederike Gruß
Beigeordneter Bernd Appel
Beigeordneter Mathias Mengel
Beigeordneter Dieter Schönberg
Beigeordneter Karl Pöpperl
Beigeordnete Karla Weferling

Entschuldigt fehlen:

Beigeordneter Herbert Wicke

Ortsvorsteher/innen:

Anwesend:

Entschuldigt fehlen:

Florian Gimbel

Schriftführerin:

Nicole Reuß

Beginn: 20:00 Uhr

Stellv. Vorsitzender der Gemeindevertretung, Herr Pack, begrüßt die Anwesenden und stellt die fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest. Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungswünsche. Er gratuliert im Namen der Gemeindevertretung Herrn Klippert, Herrn Gruß und Herrn Appel nachträglich zu ihren Geburtstagen. Ebenfalls spricht er Herrn Wicke die Besten Wünsche zu seinem heutigen Geburtstag aus und teilt mit, dass dieser sich anlässlich seines Ehrentages entschuldigen lässt.

TOP 1

Antrag zum Beitritt „Hessische Klimakommune“

Stellv. Vorsitzender Pack erteilt **Herrn Bürgermeister Brill** das Wort. **Herr Bürgermeister Brill** berichtet wie folgt:

„Liebe Kolleginnen und Kollegen – sehr geehrter Herr Vorsitzender – sehr geehrte Damen und Herren!

Die SPD-Fraktion hat einen Antrag an den Gemeindevorstand gestellt, zu prüfen, ob die Gemeinde Meinhard „Klimakommune“ werden kann.

Als Tischvorlage habe ich ihnen eine Präsentation der Landesenergie Agentur ausgelegt, in der letztlich das Verfahren und die Inhalte umfangreich dargestellt werden. Mit der Einladung habt ihr auch per Email die von mir zu unterzeichnende Charta zum Beitritt erhalten.

Nach Unterzeichnung der Charta ist die Gemeinde gehalten, eine Startbilanz oder Energiebilanz aller kommunalen Liegenschaften zu erstellen. Im Klartext heißt das, wir müssen den jährlichen Strom, Gas und Heizölverbrauch erfassen und dann daraus Möglichkeiten entwickeln, wie wir diese Energie möglichst klimaneutral in den nächsten Jahren generieren wollen. Wir werden da aber noch einen Schritt weitergehen und auch die Dienstfahrzeuge und alle Fahrzeuge des Bauhofes mit aufnehmen.

Schon seit 2016 können Hessische Kommunen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung entsprechende Förderanträge beim Land stellen. In der Regel werden diese Förderanträge mit 70 % der zuwendungsfähigen Kosten vom Land bezuschusst. Ist die Gemeinde „Klimakommune“ erhalten wir zusätzlich 20 % - also insgesamt einen Zuschuss von 90 %.

Im Werra-Meißner-Kreis haben 10 von 16 Städten und Gemeinden die Charta bereits unterschrieben. Weißenborn, Berkatal, Neu Eichenberg, Herleshausen, Bad Sooden-Allendorf und Meinhard haben noch nicht unterschrieben.

Größere Kommunen bearbeiten die Anträge und notwendigen Konzeptionen häufig durch eigens dafür angestellte „Klimamanager“. Kleinere Kommunen bedienen sich einem externen Ingenieurbüro. Ich schlage mal vor – um Kosten zu sparen – dass die Gemeinde Meinhard das erst einmal aus der Verwaltung heraus zu stemmen versucht. Ich bitte um Zustimmung, dass ich die Charta unterschreiben darf.

Ich danke für die Aufmerksamkeit.“

Gemeindevertreter Jeanrond meldet sich zu Wort und teilt mit, dass die SPD-Fraktion einen Beitritt zu „Hessen Aktiv“ begrüßt. Weiter schlägt **Herr Jeanrond** für die SPD-Fraktion vor, nicht nur die Charta zu unterschreiben und den Gemeindevorstand zu beauftragen, sondern zeitgleich einen Aktionsplan zum Klimaschutz und Klimaanpassung zu erstellen und diesen Aktionsplan in den Bau- und Umweltausschuss zur Beratung zuzuweisen.

Gemeindevertreter Hasecke meldet sich zu Wort und teilt mit, dass die CDU-Fraktion den Beitritt ebenfalls begrüßt und dem Antrag der SPD-Fraktion folgen wird.

Stellv. Vorsitzender Pack macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Gemeindevertretung beschließt, dass der Antrag der SPD-Fraktion zum Beitritt „Hessische Klimakommune“ an den Gemeindevorstand geht und dieser beauftragt wird der Charta „Hessen Aktiv“ beizutreten und einen entsprechenden Aktionsplan zur erstellen. Gleichzeitig soll eine Zuweisung an den Haupt- und Finanzausschuss und Bau- und Umweltausschuss erfolgen.“

Beschluss: 21 dafür

Gemeindevertreter Hasecke weist, aufgrund der Störgeräusche, auf seinen Antrag „Beschaffung einer neuen Beschallungsanlage“ hin.

TOP 2

5. Änderung der Friedhofsordnung der Gemeinde Meinhard

Stellv. Vorsitzender Pack erteilt der Vorsitzenden des Jugend-, Kultur-, Sozial- und Friedhofsausschusses, **Frau Menthe**, das Wort. **Frau Menthe** berichtet, dass der Jugend-, Kultur-, Sozial- und Friedhofsausschuss ausführlich beraten hat und der Gemeindevertretung einstimmig empfiehlt, die Rasenurnengrabstätte mit Grabplatte sowie die Baumurnengrabstätte mit Grabplatte mit in die bestehende Friedhofsordnung aufzunehmen.

Stellv. Vorsitzender Pack macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Gemeindevertretung beschließt die 5. Änderung der Friedhofsordnung der Gemeinde Meinhard gem. dem Beschlussvorschlag des Jugend-, Kultur-, Sozial- und Friedhofsausschusses.“

Beschluss: 21 dafür

TOP 3

6. Änderung der Friedhofsgebührenordnung der Gemeinde Meinhard

Stellv. Vorsitzender Pack erteilt der Vorsitzenden des Jugend-, Kultur-, Sozial- und Friedhofsausschusses, **Frau Menthe**, das Wort. **Frau Menthe** berichtet, dass dem Jugend-, Kultur-, Sozial- und Friedhofsausschuss 3 Vorschläge zur Änderung der Friedhofsgebührenordnung vorgelegen haben. Der erste Vorschlag von **Gemeindevertreter Pippert** enthält eine Unterdeckung von 35.000,00 €, der zweite Vorschlag von **Gemeindevertreter Groß** enthält eine Unterdeckung von 5.000,00 € und der dritte Vorschlag von **Gemeindevertreter Eyrich** enthält eine Unterdeckung von 26.000,00 €. Nach ausführlicher Diskussion empfiehlt der Jugend-, Kultur-, Sozial und Friedhofsausschuss der Gemeindevertretung, mit einem Abstimmungsergebnis von 4 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen, dem Beschlussvorschlag von **Gemeindevertreter Pippert** zu folgen.

Gemeindevertreter Hasecke meldet sich zu Wort. **Herr Hasecke** beantragt die Überweisung in den Haupt- und Finanzausschuss, da es hier um die Änderung der Friedhofsgebührenordnung und damit um die Finanzen der Gemeinde Meinhard geht.

Gemeindevertreter Jeanrond meldet sich zu Wort. **Herr Jeanrond** sieht es nicht so, dass der Tagesordnungspunkt noch einmal in einen Ausschuss überwiesen werden sollte.

Gemeindevertreter Gruß meldet sich zu Wort, geht nochmals ausführlich auf die 3 eingereichten Vorschläge ein und merkt an, dass in den letzten 13 Jahren keine Anpassung der Gebühren erfolgt ist. Die vorgesehene Erhöhung ist seiner Ansicht nach zu moderat. Er bittet die Gemeindevertretung der Empfehlung des Jugend-, Kultur-, Sozial- und Friedhofsausschusses nicht zu folgen und wenn doch, dann stellt **Herr Gruß** den Antrag, die Friedhofsgebührenordnung auf das Jahr 2025 zu begrenzen.

Gemeindevertreter Hasecke erwidert auf den Redebeitrag von **Herrn Jeanrond** und weist darauf hin, dass der Jugend-, Kultur-, Sozial- und Friedhofsausschuss nicht einstimmig die Empfehlung an die Gemeindevertretung gegeben hat, sondern die Abstimmung im Jugend-, Kultur-, Sozial und Friedhofsausschuss mit 4 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen denkbar knapp war. Aus diesem Grund erachtet **Herr Hasecke** eine Überweisung in den Haupt- und Finanzausschuss für notwendig, wie auch im Übrigen für unschädlich.

Gemeindevertreter Wagner meldet sich zu Wort und geht ebenfalls auf die 3 Vorschläge der Gemeindevertreter ein. **Herr Wagner** geht auf die unterschiedlichen Unterdeckungen ein und vergleicht die Gebührenerhöhung prozentual. Er empfiehlt die Gebühren moderat anzuheben und die Friedhofsgebührenordnung zeitnah zu überprüfen. Eine Überweisung des Tagesordnungspunktes in den Haupt- und Finanzausschuss hält **Herr Wagner** ebenfalls für unschädlich.

Gemeindevertreter Pippert meldet sich zu Wort. **Herr Pippert** bittet zu berücksichtigen, dass ein Friedhof im weitesten Sinne als Parkanlage bzw. Begegnungsstätte zu sehen ist und die in der Regel nicht kostendeckend sind.

Stellv. Vorsitzender Pack macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Auf Antrag der CDU-Fraktion wird der Tagesordnungspunkt 3 in den Haupt- und Finanzausschuss überwiesen.“

Beschluss: 9 dafür, 10 dagegen, 2 Enthaltungen

Stellv. Vorsitzender Pack macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Gemeindevertretung beschließt die 6. Änderung der Friedhofsgebührenordnung der Gemeinde Meinhard gem. dem Beschlussvorschlag des Jugend-, Kultur-, Sozial- und Friedhofsausschusses mit einer Begrenzung auf das Jahr 2025 gem. der Antragserweiterung der ÜWG-Fraktion.“

Beschluss: 18 dafür, 2 dagegen, 1 Enthaltung

TOP 4

Zuwendungsantrag zur Beschaffung eines StLF 20/25 für die Feuerwehr Grebendorf

Stellv. Vorsitzender Pack erteilt **Herrn Bürgermeister Brill** das Wort. **Herr Bürgermeister Brill** berichtet wie folgt:

„Liebe Kolleginnen und Kollegen – sehr geehrter Herr Vorsitzender – sehr geehrte Damen und Herren!

Die Freiwillige Feuerwehr Grebendorf wurde in 1871 gegründet. In 2021 wollte sie eigentlich ihr 150jähriges Bestehen feiern – doch Corona machte da einen Strich durch die Rechnung – es konnte kein Jubiläum gefeiert werden. In 1996 hat die Feuerwehr unseres größten Ortsteiles mit rund 1.700 Einwohnern ein neues Löschfahrzeug LF

8/6 erhalten. Das Fahrzeug steht nunmehr seit 26 Jahren im Dienst. Neben den zunehmenden Reparaturanfälligkeiten aufgrund des Alters, wird das Fahrzeug in der Ausrüstung und dem Einsatzwert nach 26 Jahren den gestiegenen Anforderungen nicht mehr gerecht und soll gemäß Wehrführerausschuss und Beschluss des Gemeindevorstandes vom 16. Oktober 2020 durch ein StLF 20 (mit Gruppenkabine) ersetzt werden.

Die Gemeinde Meinhard ist gesetzlich verpflichtet, den Brandschutz und die dafür notwendigen Einrichtungen vorzuhalten. Die Freiwillige Feuerwehr des Ortsteiles Grebendorf ist dabei elementarer Bestandteil. Neben dem Stellplatz für das bisherige LF 8/6 sind im Feuerwehrhaus auch der ELW 1, das Einsatzleitfahrzeug aller Wehren sowie das ELW 2 des Werra-Meißner Kreises untergestellt. Gemäß Land Hessen liegen die zuwendungsfähigen Kosten für das Fahrzeug bei 240.000 €. Bei 40%iger Zuwendung würden wir zusammen mit dem Zuschuss des Landkreises rund 100.000 € erhalten – 140.000 € müsste die Gemeinde selber tragen. Im Rahmen des Verfahrensverlaufes – ich gehe von 3 Jahren aus, würde das neue Fahrzeug spätestens in 2025/2026 in Betrieb genommen werden können. Wie bei allen Zuwendungsanträgen erhält die Gemeinde zu gegebener Zeit einen Bewilligungsbescheid für das Fahrzeug, in welchem die Höhe der Zuwendung festgesetzt ist. Die Gemeindevertretung hat dann die Möglichkeit den Bewilligungsbescheid anzunehmen oder dagegen zu klagen. Ich bitte um Zustimmung den Zuwendungsantrag stellen zu dürfen.

Ich danke für die Aufmerksamkeit.“

Gemeindevertreter Pippert meldet sich zu Wort und bittet um Vorlage des Bedarfs- und Entwicklungsplan der Meinharder Feuerwehren.

Herr Bürgermeister Brill erwidert, dass in der Meinharder Feuerwehrkonzeption am 16. Oktober in Abstimmung mit Wehrführungen, Landkreis und Innenministerium für Frieda und Jestädt die Technische Hilfe als Schwerpunkt, für Schwebda die Menschenrettung und für Grebendorf die Brandbekämpfung festgelegt wurde. Neuerode erhält den Schwerpunkt Waldbrandbekämpfung und Motzenrode und Hitzelrode sind in der Höhenrettung unterwegs.

Das neu zu beschaffende Fahrzeug StLF 20 für die Wehr Grebendorf wird den Anforderungen gerecht. Es hat 2.500 Liter Wasser an Bord und kann so sehr schnell binnen 5 bis 7 Minuten kurzfristig große Mengen Löschwasser zur Verfügung stellen, ehe letztlich das Hydrantennetz Löschwasser liefert. Insbesondere die ersten Minuten einer Brandbekämpfung sind aber ausschlaggebend dafür, ob ein Erfolg einer Rettung und Reanimation einer durch den Brand gefährdeten Person noch ausreichend groß sind und das ein durchzündendes von Brandgasen unter Umständen verhindert werden kann. Das Fahrzeug einschl. der Ausstattung wurde mit dem Kreisbrandinspektor so abgestimmt. Es ist in den Talgemeinden vorgesehen, dass nicht in jedem Ortsteil ein HLF 10 stationiert wird, sondern differenzierte Fahrzeuge vorzuhalten sind.

Gemeindevertreter Jeanrond meldet sich zu Wort und bittet ebenfalls um Vorlage des Bedarfs- und Entwicklungsplanes. Er geht auf das Investitionsprogramm 2021 ein, in dem das zu beschaffende Fahrzeug noch mit 220.000 € beziffert war. Der neue Investitionsplan sieht die Neubeschaffung erst in 2024 vor, mit Kosten von rd. 400.000 €. **Herr Jeanrond** befürwortet eine Überweisung dieses Tagesordnungspunktes in Haupt- und Finanzausschuss, in dem noch offene Fragen, wie z. B. die immense Kostensteigerung innerhalb eines Jahres, geklärt werden könnten.

Gemeindevertreter Eyrich meldet sich zu Wort. **Herr Eyrich** ist dafür, bereits jetzt einen Zuwendungsantrag zu stellen. Ob die Gemeinde diesen dann annehmen wird, ist zu gegebener Zeit zu entscheiden.

Herr Bürgermeister Brill geht noch einmal auf das Antragsverfahren ein. Weiter erklärt er die Differenz der in dem Investitionsprogramm geplanten Kosten für die Neubeschaffung des Fahrzeuges für die Grebendorfer Wehr. Im Investitionsplan 2021 waren noch Kosten für die Beschaffung eines HLF 10 eingeplant. Nun soll aber nach Abstimmung mit dem Kreisbrandinspektor das Altfahrzeug durch ein StLF 20 (mit Gruppenkabine) ersetzt werden.

Gemeindevertreter Hasecke meldet sich zu Wort und erklärt, dass die CDU-Fraktion zustimmen wird, da eine jetzige Antragsstellung für die Gemeinde Meinhard unschädlich ist.

Stellv. Vorsitzender Pack macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Der Gemeindevorstand wird beauftragt, einen Zuwendungsantrag zur Beschaffung eines StLF 20/25 für die Feuerwehr Grebendorf zu stellen.“

Beschluss: 21 dafür

TOP 5

Sammelplatz für holzige Biomasse

Stellv. Vorsitzender Pack erläutert, dass die Beratung hierzu bereits im Ortsbeirat Grebendorf sowie in den Ausschüssen erfolgt ist. Die Ausschüsse haben sich für eine Nutzung des Sammelplatzes in Grebendorf entschieden und entsprechende Empfehlung formuliert.

Gemeindevertreter Hasecke meldet sich zur Wort. **Herr Hasecke** geht noch einmal chronologisch auf die Entscheidungsfindung des Sammelplatzes Grebendorf ein. Am 23.09.2021 hat die Gemeindevertretung beschlossen, den Sammelplatz in Grebendorf nicht zu nutzen. Zuvor gab es noch einen Antrag, indem die Gemeindevertretung das Schreddern auf allen Ortsteilen – befristet für ein Jahr – beschlossen hat und die Beschlussempfehlung der Ausschüsse abzuwarten ist. Bei dem Ortsbeirat verhielt es sich so, dass der alte Ortsbeirat sich einstimmig gegen den Sammelplatz neben dem Bauhof in Grebendorf ausgesprochen hat. Zur Begründung führt der alte Ortsbeirat Grebendorf an, dass dieser Sammelplatz zu nah am Wohngebiet liegt. Eine Alternative wurde durch den alten Ortsbeirat Grebendorf angeboten. (Grundstück hinter der Fa. Montag.) Der neu gewählte Ortsbeirat Grebendorf hat allerdings dem Vorschlag der Sammelstelle neben dem Bauhof zugestimmt.

Herr Hasecke sieht die Lage des Sammelplatzes, aufgrund der Wohngebietsnähe und des zu erwartenden Verkehrsaufkommen, sehr kritisch. Er stellt einen Antrag, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ergänzen: „Der Gemeindevorstand wird beauftragt, frühzeitig einen alternativen Sammelplatz auszuweisen, damit ein nahtloser Übergang gewährleistet ist.“

Stellv. Vorsitzender Pack macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Gemeindevertretung beschließt, den Sammelplatz für die holzige Biomasse in Grebendorf für einen begrenzten Zeitraum von 2 Jahren zu nutzen. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, frühzeitig einen alternativen Sammelplatz auszuweisen, damit ein nahtloser Übergang nach 2 Jahren gewährleistet ist.“

Beschluss: 20 dafür, 1 dagegen (Herr Hasecke)

TOP 6

Entwurf des Haushaltsplanes 2022, des Haushaltssicherungskonzeptes sowie des Investitionsprogrammes 2021 - 2025

Stellv. Vorsitzender Pack erteilt **Herrn Bürgermeister Brill** das Wort. **Herr Bürgermeister Brill** berichtet wie folgt:

„Liebe Kolleginnen und Kollegen – sehr geehrter Herr Vorsitzender – sehr geehrte Damen und Herren!

Ich bringe heute den achten Haushalt als Bürgermeister der Gemeinde Meinhard ein. Fast 2 Pfund ist er schwer – für unsere jüngeren Kolleginnen und Kollegen – das sind 981 Gramm. Der 2021er war nur 698 Gramm schwer. 354 Seiten hat er, der Haushalt 2022 – der 2021er Haushalt hatte 237 Seiten, also rund 100 Seiten weniger. Vom Cover ist er an das Jubiläumsjahr angelehnt. Das er mehr Seiten hat als bisher, hängt in erster Linie an der Abbildung der 16 Teilhaushalte, die umfangreicher dargestellt wurden sind und nun zusätzlich zum Teil mit Produktbeschreibungen belegt wurden sind. Die 7 Produkte – Zentrale Dienste; Feuerwehr; Kindergärten, Wasserversorgung; Abwasserbeseitigung, Dorfgemeinschaftshäuser und Steuern wurden nun ausführlich beschrieben. Die Produktbeschreibungen werden dabei jeweils ergänzt um die rechtlichen Grundlagen, um die strategischen Ziele des Produktes und die operativen Ziele des Produktes. Strategische Ziele sind dabei als mittelfristig anzusehen, operative Ziele beziehen sich auf den vorliegenden Haushalt.

Der Haushalt 2021 war mit einem Defizit von rund 730.000 € geplant. Nach Berücksichtigung der für das Jahr 2021 eingegangenen Einnahmen und getätigten Ausgaben wird der Haushalt 2021 mit einem Überschuss von rund 150.000 € abschließen. Wesentlich für diese Entwicklung war, dass die geplanten Zuweisungen vom Land rund 700.000 € über dem geplanten Ansatz lagen. Dazu kommen rund 160.000 Euro Mehreinnahmen aus den Schlüsselzuweisungen des Landes. Im Ausgabenbereich 2021 wurden 130.000 € weniger ausgegeben als geplant.

Der nun Ihnen vorliegende Haushaltsentwurf 2022 schließt mit einem geplanten Defizit von Euro 370.000 Euro ab. Ursächlich für das Defizit sind geplante Mehrausgaben im Personalbereich und bei den Sach- und Dienstleistungen. Nach Rücksprache mit der Kommunalaufsicht beim Regierungspräsidium Kassel ist der vorgelegte Haushalt 2022 jedoch aufgrund der in den letzten Jahren erzielten Überschüsse und der besonderen Bedingungen der CORONA-Pandemie genehmigungsfähig.

Die geplanten Erträge sind für 2022 aufgrund der Orientierungsdaten des Landes nunmehr um 1 Million Euro höher angesetzt als in 2021. Im Bereich der Aufwendungen sind Mehraufwendungen von rund 530.000 € im Vergleich zum Ansatz 2021 geplant.

Die geplanten Mehraufwendungen zu 2021 resultieren aus den Bereichen Personalaufwendungen (+320.870 €) und den Sach- und Dienstleistungen (+125.860 €). Bei den Personalaufwendungen resultieren die Mehrausgaben im Wesentlichen aus Personalkostensteigerungen im Kindergartenbereich, da hier ab August 2022 7 % Mehrstunden nach KiföG vorgehalten werden müssen. Zurzeit haben wir rund 70.000 Arbeitsstunden in den Kindertagesstätten. Aber auch die Tariferhöhung im öffentlichen Dienst wurde zum Ansatz gebracht.

Letztlich bleibt festzuhalten, dass die CORONA-Pandemie, die Aufstockung der Meinharder Kindergärten durch die Steigerung der Ausfallzeiten bei den Personalstunden in den Kindergärten von 15 auf 22 %, im Wesentlichen die Personalkostensteigerung begründen.

3,8 Millionen Euro an Investitionen sind in 2022 geplant. Das ist der höchste Ansatz seit Jahren. In 2021 hatten wir 2 Millionen Euro weniger geplant, also rd. 1,8 Millionen Euro. Hervorstechend sind dabei Investitionen im Wasserbereich durch die Notwasserversorgungsleitung Eschwege-Frieda und die Druckerhöhungsanlage für den Hochbehälter-Tiefzone in Grebendorf. Weiterhin wurden Mittel veranschlagt für den Neubau des Feuerwehrhauses in Schwebda in Höhe von 800.000 Euro in diesem Jahr und auch schon 50.000 € für den Neubau der Kindertagesstätte in Grebendorf. Ob und in wie weit die 3,8 Millionen Euro tatsächlich in 2022 alle investiert werden können, bleibt offen – die finanzielle Machbarkeit wurde jedoch von unserer Kämmerin hergestellt.

Mit einer sparsamen Haushaltsführung und den gebildeten Rücklagen in den letzten Jahren, haben wir die Chance in den kommenden schwierigen Haushaltslagen die Gemeinde Meinhard weiter auf soliden finanziellen Kurs zu halten. Am 14. März hat der Gemeindevorstand dem Haushaltsplan zugestimmt – ich bitte im Namen des Gemeindevorstandes die Gemeindevertretung um Zustimmung. Bedanken möchte ich mich bei meiner Kollegin, Simone Schönberg, die wieder viel Arbeit in die Aufstellung des Haushaltsplanes und Investitionsplanes investiert hat.

Ich danke für die Aufmerksamkeit.“

Stellv. Vorsitzender Pack macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Gemeindevertretung beschließt, dass der vom Gemeindevorstand vorgelegte Haushalt für das Jahr 2022 sowie das Investitionsprogramm für die Jahre 2021 – 2025 eingebracht wird und zur Beratung in die Ausschüsse und an die Ortsbeiräte überwiesen wird.“

Beschluss: 21 dafür,

TOP 7

Bericht gem. § 28 der hessischen Gemeindehaushaltsverordnung GemHVO-Doppik über den Stand des Haushaltsvollzuges

Stellv. Vorsitzender Pack erteilt **Herrn Bürgermeister Brill** das Wort. **Herr Bürgermeister Brill** berichtet wie folgt:

„Liebe Kolleginnen und Kollegen – sehr geehrter Herr Vorsitzender – sehr geehrte Damen und Herren!

Die Gemeinde Meinhard steht noch in der vorläufigen Haushaltsführung. Es werden daher zurzeit nur die Mittel verausgabt, zu der eine rechtliche Verpflichtung besteht und die nicht aufschiebbar sind. In der Sitzung der Gemeindevertretung am 24. Februar 2022 hier im Bürgerhaus habe ich Ihnen über den Haushaltsvollzug bis zum 31. Januar 2022 berichtet. Gemäß § 28 der hessischen Gemeindehaushaltsverordnung GemHVO-Doppik ist die Gemeindevertretung über den Stand des Haushaltsvollzuges regelmäßig zu informieren.

Das geplante Gesamtergebnis zeigt in der Summe der ordentlichen Erträge zum 31. Dezember 2021 einen Stand von rd. 11.157.000 €. Bis zum 28. Februar konnten 15,43 % der geplanten Erträge oder rd. 1,7 Mio. € verbucht werden.
Zur Ausgabenseite: Geplant sind im Haushaltsentwurf rd. 11 Mio. €. Bis Ende Februar wurden rd. 1,4 Mio. € verausgabt. Das sind 13,02 % der geplanten Ausgaben.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!“

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 8

Bericht des Gemeindevorstandes zum Vollzug von Investitionen

Stellv. Vorsitzender Pack erteilt Herrn **Bürgermeister Brill** das Wort. **Herr Bürgermeister Brill** berichtet wie folgt:

„In den Monaten Januar und Februar 2022 wurden keine Investitionen getätigt.“

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 9

Bericht des Gemeindevorstandes gem. § 66 HGO und Bekanntgabe von überplanmäßigen Ausgaben gem. § 100 HGO

Stellv. Vorsitzender Pack erteilt Herrn **Bürgermeister Brill** das Wort. **Herr Bürgermeister Brill** berichtet wie folgt:

„Externe Vergabe der Zählerwechelaufträge für das Jahr 2022

In diesem Jahr sind alle Wasserzähler, deren sechsjährige Eichfrist am 31. Dezember diesen Jahres endet, auszuwechseln. Der Austausch der Wasserzähler soll über eine externe Firma laufen. Die Kosten belaufen sich auf 30 € pro Zähler plus Fahrtkosten und Mehrwertsteuer. Im letzten Jahr hätten 371 Zähler ausgetauscht werden müssen. Davon sind jetzt immer noch 111 auszutauschen. Der Gemeindevorstand hat einstimmig beschlossen, das Austauschen der betroffenen Wasserzähler an die Firma Mike Reinhardt zu vergeben. Die Kosten werden sich auf ca. 14.000 € belaufen. 20.000 € werden dafür in den Haushalt 2022 eingestellt.

Aufnahme von Flüchtlingen aus der Ukraine

In Meinhard wurden alle Vorkehrungen getroffen um Flüchtlinge aus der Ukraine aufnehmen zu können. Als Erstes soll das Bürgerhaus in Grebendorf zur Verfügung gestellt werden, anschließend, wenn das voll belegt ist, die Weinberghalle in Frieda und dann das Bürgerhaus in Schwebda. Ob und wann Flüchtlinge nach Meinhard kommen, steht allerdings noch nicht fest. Aber wir sind vorbereitet. Privat sind die ersten Flüchtlinge bereits untergekommen. Insgesamt 31 Flüchtlinge sind offiziell angemeldet. Sie sind in Familien in Frieda, Grebendorf, Jestädt und Schwebda aufgenommen worden. 10 Kinder sind darunter – 6 im Kindergartenalter, 4 im Schulalter. Die mehrheitlich von den 16 Bürgermeistern vorgesehene Ausgabe eines Handgeldes durch die Gemeinden und Städte von 50 Euro pro Person wurde von der oberen Kommunalaufsicht nach Rücksprache abgelehnt. Wir wollten damit den Flüchtlingen ein paar Euro Taschengeld zur Verfügung stellen und damit auch indirekt die Gastfamilien unterstützen.

Sachstand digitale Dorflinde

In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung wurde darum gebeten, den Sachstand mitzuteilen. Eine Tischvorlage wurde verteilt, aus der zu ersehen ist, welche digitalen Dorflinde schon in Betrieb ist und welche noch nicht in Betrieb ist. Fakt ist, dass die Fa. Innerebener einschl. ihrer Firma, die sie beauftragt hat noch nicht alle digitalen Dorflinden, hier in der Gemeinde Meinhard, installiert hat, wie sie eigentlich beauftragt wurden.

Werra - Nixe

Vom Freitag den 18. Februar bis Montag den 21. Februar mussten unsere Feuerwehren zu vielen Einsätzen in allen Ortsteilen ausrücken. Umgestürzte Bäume, abgedeckte Ziegel von Dächern und unser Gemeindehaus in Frieda an der Leipziger Straße blieb auch nicht verschont. Hier wurde die komplette Fassadenverkleidung abgeräumt. An dieser Stelle herzlichen Dank an unsere Feuerwehren, welche den Bürgern ehrenamtlich zu Hilfe eilen. Aber auch die Werra-Nixe blieb vom Sturm nicht verschont. Letztlich wurde sie so stark beschädigt, dass fast von einem Totalschaden ausgegangen werden kann. Eine Aufnahme des Fahrbetriebes in der Saison 2022 ist fraglich. Nächste Woche Mittwoch treffen wir uns vor Ort mit dem Eigentümer, dem THW, dem DLRG, dem Geschäftsführer des Naturcamps, einem Vertreter der Stadt Eschwege und mir um das weitere Vorgehen abzusprechen. Die Versicherung des Schiffes wurde vom Eigentümer bereits vom Schaden informiert.

IKZ-WM-EDV, Stellen im Stellenplan der Gemeinde Meinhard

Im Werra-Meißner-Kreis gibt es eine interkommunale Zusammenarbeit der EDV (IKZ). Die technische Betreuung wird von Kollegen der Stadt Witzenhausen übernommen, die haushälterische Betreuung von der Gemeinde Meinhard. Sämtliche Kosten laufen bei der Gemeinde Meinhard zusammen. Die beteiligten Kommunen finanzieren mit. Der Gemeinde Meinhard entsteht durch diesen EDV-Zusammenschluss kein Nachteil. Im Jahr 2020 wurde ein Auszubildender im Bereich Fachinformatik eingestellt. Da die IKZ keine eigene Rechtspersönlichkeit hat und daher keine rechtsverbindlichen Verträge abschließen kann, ist die Stelle für den Auszubildenden und eines weiteren EDV-Mitarbeiters im Stellenplan der Gemeinde Meinhard eingetragen. Die Finanzierung übernehmen aber die Mitgliedskommunen der IKZ.

Stundenanpassungen im Bereich Kindergärten und Bauhof

Eine Erzieherin hat ihr Arbeitsverhältnis in den Meinharder Kindergärten Ende Februar gekündigt. Um die Arbeitsstunden auffangen zu können, werden an anderer Stelle Personalstunden erhöht. Auch im Bauhof wird es personelle Veränderungen geben. Ein Kollege geht in seinen wohlverdienten Ruhestand, ein Anderer reduziert seine Arbeitszeit. Ein Ersatz dieser Stellen ist vorerst nicht geplant. Zwei Kollegen des Bauhofes, die bisher eine befristete Stelle hatten, wurde nun unbefristete in ein Arbeitsverhältnis übernommen.

Tagesmutter – Finanzielle Unterstützung

Eine Tagesmutter möchte ihre Betreuungskapazität auf 5 Tageskinder erweitern und dafür Räumlichkeiten in der Sparkasse in Grebendorf anmieten. Sie bittet die Gemeinde um eine finanzielle Unterstützung. Der Gemeindevorstand hat beschlossen, die Tagesmutter finanziell zu unterstützen. Weiterhin sollen auch die anderen Tagesmütter in Meinhard zukünftig die Möglichkeit erhalten, entsprechende Anträge zu stellen, welche dann dem Gemeindevorstand vorzulegen sind.

Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit.“

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 10

Anregungen und Verschiedenes

- **Gemeindevertreter Wagner** meldet sich zu Wort und geht auf die Berichtserstattung der letzten Sitzung durch die Werra-Rundschau, insbesondere auf den Tagesordnungspunkt „Kindergartenstandort“ ein. Er weist ausdrücklich darauf hin, dass Gemeindevertreter Jost sich bei der 1. Abstimmung enthalten hat und bei der 2. Abstimmung dagegen gestimmt hat und bittet um Richtigstellung.
- **Gemeindevertreter Pack** fragt an, zu wann die Aufstellung der Abfallbehälter abgeschlossen sein wird. Herr Bürgermeister Brill erwidert, dass die Hälfte der 70 Abfallbehälter aufgestellt ist und der Rest nach und nach ebenfalls aufgestellt wird.
- **Gemeindevertreter Hasecke** fordert den Vorsitzenden auf, die Beschallungsanlage aus seinen verfügbaren Mitteln in einen funktionsfähigen Zustand versetzen zu lassen.
- **Gemeindevertreter Menthe** erinnert an die Veranstaltung „Waffeln statt Waffen“, welche durch die Kinderfeuerwehr Grebendorf organisiert wird und bittet um rege Teilnahme.

Ende der Sitzung 21:15 Uhr



stellv. Vorsitzender



Schriftführerin